

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kersten Artus (Fraktion DIE LINKE) vom 08.07.11

## und Antwort des Senats

### - Drucksache 20/986 -

#### Betr.: Kindergesundheit in Hamburg

1. *Welche Studien und sonstigen statistischen Erfassungen lassen Rückschlüsse über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Kindergesundheit in Hamburg in den letzten zehn Jahren zu?*

Folgende statistischen Erfassungen lassen Rückschlüsse über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Kindergesundheit in Hamburg in den letzten zehn Jahren zu:

- Amtliche Statistik – Geburten, Daten zur Sterblichkeit, insb. Säuglingssterblichkeit
- Jahresberichte der externen Qualitätssicherung der Krankenhäuser (EQS) in Hamburg zum Geburtsgeschehen
- Ausgewählte Daten der Kassenärztlichen Vereinigung
- Daten der Landesunfallkasse
- Behandlungen in Krankenhäusern (Krankenhausdiagnosestatistik)
- Schuleingangsuntersuchungen und Schulzahnärztliche Untersuchungen des Kinder- und Jugendärztlichen bzw. zahnärztlichen Dienstes der Bezirksämter
- Daten des Hamburgischen Krebsregisters und des Kinderkrebsregisters in Mainz zu Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen
- Daten zu meldepflichtigen Infektionskrankheiten

Darüber hinaus wurden im Rahmen der sog. HBSC-Studie (Health Behaviour in School-aged Children) in einem Kooperationsprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und der zuständigen Behörde im Jahr 2010 Daten gesundheitsrelevanter Informationen von 11- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern erhoben, die zur Zeit ausgewertet werden. Hier werden die Daten einer bereits 2006 befragten Stichprobe von Schülerinnen und Schülern einbezogen.

2. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*
3. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Kopfschmerzen bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*
4. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Bauchschmerzen bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*

5. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Herzschmerzen bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*
6. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Schwindel bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*
7. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von motorischen Defiziten bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*
8. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Sprachproblemen bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*
9. *Welche Erkenntnisse gibt es über die Häufigkeit von Hörproblemen bei Kindern? Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Stadtteil, Geschlecht und getrennt nach Vorschulkindern und Grundschulkindern.*
  - a) *der aktuelle Stand*
  - b) *die Entwicklung der letzten 10 Jahre*

Erkenntnisse über die Häufigkeit von Übergewicht, Adipositas, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, motorischen Defiziten, Sprachproblemen und Hörproblemen gibt es auf der Grundlage der Schuleingangsuntersuchungen gemäß § 34 Absatz 5 Hamburgisches Schulgesetz (HmbSG). Diese Daten beruhen auf Untersuchungen der Kinder, die im kommenden Jahr eingeschult werden. Daten zu Herzschmerzen und Schwindel werden bei diesen Untersuchungen nicht erhoben.

Der aktuelle Stand wird in den folgenden Tabellen aufgeschlüsselt nach Bezirken (Tabelle 1), Stadtteilen (Tabelle 2) und Geschlecht (Tabelle 3) mit den prozentualen Häufigkeiten des Jahres 2010 dargestellt.

Kleine Fallzahlen und geringe Prävalenzen erhöhen die Wahrscheinlichkeit dafür, dass Zufallsschwankungen auftreten. Damit ist die Aussagekraft der Beobachtungen herabgesetzt. Die stadtteilbezogene Darstellung (Tabelle 4) ist begrenzt auf Stadtteile mit mindestens 100 Kindern/Untersuchungsjahr und die Merkmale Übergewicht, motorische Defizite und Sprachprobleme mit einer Gesamtprävalenz von ca. zehn Prozent und mehr. Wahrscheinlich sind u.a. auch Zufallsschwankungen für die große Streuung in den Prävalenzen der einzelnen Stadtteile mitverantwortlich.

Die Entwicklung der letzten zehn Jahre kann aus unterschiedlichen Gründen (Novellierung des Schulgesetzes 1997 und 2003, Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Gebietsreform) nicht vollständig abgebildet werden. Die Daten der Schuleingangsuntersuchungen liegen erst seit 2004 wieder vollständig vor, ein Instrument zum Screening des Entwicklungsstandes (SENS) wird seit 2008 bei den Schuleingangsuntersuchungen eingesetzt. Hinzu kommt, dass die räumliche Neuordnung Hamburgs (gültig ab dem 1. März 2008) für bestimmte Stadtteile bzw. Bezirke eine Bewertung der entsprechenden Zahlenreihen erschwert.

Soweit in der zur Verfügung stehenden Zeit möglich sind für Merkmale, die unverändert definiert und dokumentiert wurden, zum zeitlichen Abgleich die prozentualen Häufigkeiten aus dem Jahr 1994/1995 und 2004/2005 und den folgenden Doppeljahren in der Tabelle 4 aufgeschlüsselt nach Geschlecht zusammengestellt. Die Häufigkeiten von gesundheitlichen Auffälligkeiten seit 2004/2005 sind überwiegend stabil.

Eine darüber hinausgehende nach Bezirken bzw. Stadtteilen aufgeschlüsselte Auswertung der vergangenen Jahre war in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, weil die Aufbereitung für Einzelitems und die Vereinheitlichung unterschiedlicher Datensätze einen unverhältnismäßigen Programmieraufwand bedeutet.

Bezirke	Übergewicht	Adipositas	Kopfschmerzen	Bauchschmerzen	Hörprobleme	motorische Defizite	Sprachprobleme
Mitte	17,4	8,9	5,5	6,8	8,1	8,4	13,0
Altona	11,7	5,1	2,5	4,7	8,5	5,6	18,7
Eimsbüttel	7,0	3,1	4,0	7,9	5,0	8,9	10,9
Nord	8,5	3,3	1,4	3,6	9,6	14,4	17,0
Wandsbek	9,0	3,6	1,5	1,2	6,3	5,7	21,3
Bergedorf	14,9	6,0	2,1	3,9	6,7	28,8	22,5
Harburg	14,7	6,6	1,2	2,3	6,1	23,4	18,7

Tabelle 1: Prozentanteile der in den Schuleingangsuntersuchungen 2010 nach § 34 Absatz 5 HmbSG untersuchten Kinder mit ausgewählten gesundheitlichen Auffälligkeiten aufgeschlüsselt nach Hamburger Bezirken.

Stadtteile	Übergewicht	motorische Defizite	Sprachprobleme
Allermöhe	13,2	20,3	27,2
Altona-Altstadt	15,6	5,0	14,9
Altona-Nord	17,7	3,1	17,2
Bahrenfeld	12,8	3,6	13,6
Barmbek-Nord	9,7	15,3	21,2
Barmbek-Süd	8,5	17,0	18,6
Bergedorf	20,0	36,5	31,8
Billstedt	17,9	2,3	4,0
Blankenese	1,7	1,7	13,7
Bramfeld	6,8	6,6	20,6
Dulsberg	17,5	7,9	20,7
Eidelstedt	12,2	8,4	18,4
Eimsbüttel	7,2	10,9	15,9
Eissendorf	18,0	17,9	24,5
Eppendorf	4,2	4,8	16,9
Farmsen-Berne	9,1	6,9	29,1
Groß-Flottbek	8,3	1,9	16,5
Harburg	18,7	22,7	32,9
Hausbruch	16,1	43,2	34,0
Heimfeld	14,2	14,3	19,3
Horn	16,2	5,9	15,1
Hummelsbüttel	4,5	9,7	24,5

Iserbrook	4,3	3,5	8,2
Jenfeld	13,1	1,7	21,7
Langenhorn	11,7	26,7	27,5
Lohbrügge	14,4	36,1	24,6
Lokstedt	7,5	12,2	15,9
Lurup	16,7	13,0	43,1
Neugr.-Fischbek	14,6	21,0	21,5
Niendorf	6,2	4,2	10,7
Ohlsdorf	6,3	6,3	22,7
Osdorf	17,0	13,7	37,7
Othmarschen	4,9	1,0	7,3
Ottensen	11,5	2,5	12,0
Poppenbüttel	3,5	5,5	23,4
Rahlstedt	12,5	7,0	25,5
Sasel	4,3	5,0	22,0
Schnelsen	7,1	4,4	16,3
Steilshoop	12,3	13,4	29,6
Stellingen	6,2	4,7	15,9
Volksdorf	3,5	8,5	17,7
Wandsbek	11,8	2,0	20,1
Wilhelmsburg	21,6	16,0	21,6
Wilstorf	9,2	14,7	23,6
Winterhude	5,2	14,6	15,8

Tabelle 2: Prozentanteile der in den Schuleingangsuntersuchungen 2010 nach § 34 Absatz 5 HmbSG untersuchten Kinder mit ausgewählten gesundheitlichen Auffälligkeiten aufgeschlüsselt nach Stadtteilen mit mindestens 100 Kindern im Untersuchungsjahr.

	Überge- wicht	Adi- positas	Kopf- schmer- zen	Bauch- schmer- zen	Hörprob- leme	motori- sche Defi- zite	Sprach- probleme
<b>Jungen</b>	11,3	5,2	2,4	3,5	7,8	12,9	20,7
<b>Mädchen</b>	11,3	4,8	2,9	4,9	6,8	8,1	13,7

Tabelle 3: Prozentanteile der in den Schuleingangsuntersuchungen 2010 nach § 34 Absatz 5 HmbSG untersuchten Kinder mit ausgewählten gesundheitlichen Auffälligkeiten aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

<b>Entwicklung</b>					
<b>Übergewicht</b>	<b>1994/1995</b>	<b>2004/2005</b>	<b>2006/2007</b>	<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>	9,0	12,1	11,4	11,4	11,3
<b>Mädchen</b>	9,6	11,5	10,9	11,4	11,3
<b>Adipositas</b>	<b>1994/1995</b>	<b>2004/2005</b>	<b>2006/2007</b>	<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>	3,9	6,0	5,1	5,1	5,2
<b>Mädchen</b>	3,5	4,5	4,4	4,5	4,8
<b>Kopfschmerzen</b>	<b>1994/1995</b>	<b>2004/2005</b>	<b>2006/2007</b>	<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>	2,4	2,8	2,6	2,5	2,4

<b>Mädchen</b>	2,2	2,8	2,2	2,5	2,9
<b>Bauchschmerzen</b>	<b>1994/1995</b>	<b>2004/2005</b>	<b>2006/2007</b>	<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>	3,4	4,3	3,9	3,7	3,5
<b>Mädchen</b>	3,5	5,3	5,2	5,0	4,9
<b>Hörprobleme</b>	<b>1994/1995</b>	<b>2004/2005</b>	<b>2006/2007</b>	<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>	7,7	7,0	7,6	7,1	7,8
<b>Mädchen</b>	7,1	7,0	7,5	7,1	6,8
<b>motorische Defizite (SENS)</b>				<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>				14,5	12,9
<b>Mädchen</b>				8,4	8,1
<b>Sprachprobleme (SENS)</b>				<b>2008/2009</b>	<b>2010</b>
<b>Jungen</b>				19,9	20,7
<b>Mädchen</b>				12,9	13,7

Tabelle 4: Prozentanteile der in den Schuleingangsuntersuchungen nach § 34 Absatz 5 HmbSG untersuchten Kinder mit ausgewählten gesundheitlichen Auffälligkeiten aufgeschlüsselt nach Geschlecht und den Doppeljahren 1994/1995, 2004/2005, 2006/2007, 2008/2009 und 2010.

Anmerkung/Definitionen zu den Tabellen 1 bis 4:

- Übergewicht: Das Gewicht des Kindes liegt oberhalb der 90. Perzentile der geschlechtsspezifischen Referenzdaten für den Body Mass Index.
- Adipositas: Das Gewicht des Kindes liegt oberhalb der 97. Perzentile der geschlechtsspezifischen Referenzdaten für den Body Mass Index.
- Kopfschmerzen: Angabe zum Vorkommen von Kopfschmerzen in der letzten Woche vor Untersuchung
- Bauchschmerzen: Angabe zum Vorkommen von Bauchschmerzen in der letzten Woche vor Untersuchung
- motorische Defizite: Auffälligkeiten in der Körperkoordination (seitliche Hin- und Herspringen) im SENS-Test
- Sprachprobleme: Auffälligkeiten in Sprachkompetenz und auditiver Informationsverarbeitung im SENS-Test
- Hörprobleme: Auffälligkeiten bei audiometrischem Test